

## INHALT

Berichte Schweiz	226
Ukraine-Krieg bringt neue Herausforderungen für die Eisenbahn	237
Bilanzpressekonferenz von Stadler	244
Leser schreiben	245
Fernverkehr Zürich – München	246
ICE-S auf der Neubaustrecke Wendlingen – Ulm	253
FV-Dosto: Neuer MDBI-Spitzenwert von 18 258 Kilometer	254
Berichte international	256
Bau- und Unterhaltmassnahmen an der Schweizer Bahninfrastruktur	266
Digitaler Knoten Stuttgart: ETCS-Ausrüstung der S-Bahn-Züge gestartet	268
Zimmerberg-Basistunnel 2 mit kürzerer Streckenführung und optimierter Baumethode	270
Entgleisung in Versam-Safien	272
SBB-Jahresergebnis 2021	273
Test-Güterzug mit Digitalen Automatischen Kupplungen in der Schweiz	274
Steuerwagentausch bei der RhB	275
Leser schreiben	275
Letzte Leistungen der RBDe 566 I bei den CJ	276
Suboptimaler Umbau des Bahnhofs Pfungen	278
Neuer, temporärer Aushubverkehr im Vallée de Joux	278

## SCHWEIZER EISENBAHN-REVUE

ISSN: 1022-7113

Verlag: Minirex AG  
Maihofstrasse 63  
CH-6002 Luzern

Telefon Bestellungen: 041 / 429 70 70

Telefon Redaktion: 041 / 429 70 90

Telefax Bestellungen: 041 / 429 70 77

Telefax Redaktion: 041 / 429 70 99

Internet: www.minirex.ch

E-Mail Redaktion: redaktion@minirex.ch

E-Mail Bestellungen: verkauf@minirex.ch

Redaktion: Walter von Andrian, Ralph Pringsheim, Philipp Wyss, Sebastian Schrader

Auslieferung: Monika Rölli

Satz: Walter Odermatt, Franco Saxer, Uwe Körner

Erscheinungsweise 2022: monatlich (11 Hefte)

Jahresabonnement 2022 (inklusive Porto): Schweiz CHF 169.90, übrige Länder auf Anfrage

Nationalvertrieb für den deutschen Zeitschriftenhandel: IPS Pressevertrieb GmbH

**Abonnementsbestellungen mittels Brief, Postkarte, Fax oder E-Mail an die Verlagsadresse.** Bitte keine Vorauszahlungen! Sie erhalten eine Rechnung. Das Abonnement verlängert sich stillschweigend um ein Jahr, sofern es nicht bis zum 15. Oktober des Lieferjahres gekündigt wird.

Alle Rechte, insbesondere auch der Übersetzung, vorbehalten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Namentlich gezeichnete Beiträge geben in erster Linie die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesendetes Material wird jegliche Haftung abgelehnt. Die Vermittlung von Originalabzügen abgedruckter Fotos ist nicht möglich.

## Berichte Schweiz

## Zwei Traktoren landen am selben Tag auf den Gleisen

Kurz vor 11 Uhr am 11. März 2022 überschlug sich zwischen Niederglatt und Bülach ein Traktor mit Pflug auf einem abfallenden Wiesenbord neben der Bahnstrecke, geriet ins Lichtraumprofil des durchfahrenden IC4 280 und wurde von diesem touchiert. Die Strecke musste für rund neun (!) Stunden gesperrt werden. Entsprechend fielen die IC4 zwischen Singen respektive Schaffhausen und Zürich HB sowie die S9 zwischen Bülach und Niederglatt während dieser Zeit aus. Die Reisenden wurden mit Bussen befördert; alternativ wurde die Route via Winterthur empfohlen.

Am selben Tag kurz vor 17 Uhr ist ein zweiter Traktor, ebenfalls mit Pflug, in Crémines im Berner Jura auf die Gleise gestürzt. In diesem Fall gelang es dem Fahrer jedoch, rechtzeitig den Triebfahrzeugführer des herannahenden Zuges zu warnen. Dieser setzte zurück nach Gänzbrunn, damit die Fahrgäste aussteigen konnten. Auch diese Strecke blieb mehrere Stunden gesperrt, bis der Traktor mit einem Kran geborgen werden konnte. Die Reisenden wurden mit Ersatzbussen befördert.

In Niederglatt entstanden an der Komposition des IC Schäden von mehreren 10 000 Franken. In beiden Fällen blieben die Traktorfahrer unverletzt. Es wurden Untersuchungen zu den Unfallumständen und -ursachen eröffnet. (sda/cs)

## Unterbruch Rüti – Rapperswil

Am 16. März 2022 war die Strecke zwischen Rüti ZH und Rapperswil den ganzen Tag gesperrt. Die Züge der S5 und S15 wurden durch Busse der Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) und der Firma Schneider Busbetriebe ersetzt. Zumindest teilweise wurden die aus Rapperswil kommenden Leermaterialzüge der S20 (Uerikon – Zürich Hardbrücke) bereits ab Rapperswil geöffnet. Ursache für die Streckensperrung war eine Setzung des Gleises zwischen Jona und Rüti, die bei planmässigen Bauarbeiten entstanden war. Dabei hatte sich ein Krater im Schotter mit knapp zwei Metern Durchmesser und einer Tiefe von ungefähr 50 cm gebildet. Auslöser war eine Rohrpressung, ähnlich wie beim Vorfall in Tolochenaz vergangenen Jahres. (cs)

## Sanierung des Weissensteintunnels verzögert sich erneut

Wegen der laufenden Beschwerdeverfahren verzögert sich die dringend notwendige Sanierung des Weissensteintunnels um mindestens ein weiteres Jahr. Die BLS kann den Tunnel frühestens ab 2024 erneuern; ursprünglich war der Beginn 2021 vorgesehen gewesen (siehe Heft 7/2021, S. 354). Während der

Arbeiten müssen der Tunnel während rund 1,5 Jahren gesperrt und der Bahnverkehr auf der Strecke unterbrochen werden. Damit die Bauarbeiten 2023 hätten starten können, hätte die BLS bis spätestens Ende März 2022 den Bahnverkehr durch den Tunnel definitiv abstellen und den Bahnersatzverkehr organisieren müssen. Diese Frist konnte die BLS nicht einhalten, weil beim Bundesgericht Beschwerden gegen den Entscheid über die Vergabe der Sanierungsarbeiten hängig sind. Damit ist klar, dass die Tunnelsanierung frühestens 2024 beginnen kann. Mit der Verzögerung des Baustarts verschoben sich ebenfalls die Modernisierungsarbeiten zwischen Solothurn und Moutier, die unter anderem die Anpassung von sechs Bahnhöfen entlang dieser Strecke an die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes umfassen.

Im Kern des Rechtsstreits vor dem Bundesgericht geht es um die Bauvergabe. Das Bundesverwaltungsgericht hatte im vergangenen Jahr eine Beschwerde des unterlegenen Konsortiums um die österreichische Porr-Gruppe und die Aargauer Tunnelsanierungsfirma Fretus gutgeheissen. Die BLS habe den Auftrag fälschlicherweise an den Zürcher Baukonzern Implenia vergeben, entschied das Bundesverwaltungsgericht. Es kam zum Schluss, dass Implenia insgesamt 35,69 Prozent der Leistungen an Subunternehmen vergeben habe. Damit sei eine Vorgabe der Auftragsausschreibung verletzt worden, wonach maximal 35 Prozent der Leistungen weitergeben werden dürften. Das Bundesverwaltungsgericht erteilte den Auftrag zugleich an Porr und Fretus, das günstigste Angebot nach jenem der Implenia. Der Baukonzern Marti war ebenfalls unterlegen und hatte eine eigene Beschwerde eingereicht. (bls/sda)

## MOB und MBC suchen Lokomotiven

Die Transports de la région Morges – Bière – Cossonay (MBC) und die Chemin de fer Montreux – Oberland bernois (MOB) haben am 14. März 2022 gemeinsam je fünf Meterspur-Lokomotiven ausgeschrieben, die MOB neben reinen Elektrolokomotiven auch solche mit zusätzlichem Dieselantrieb. Im Fall der MBC besteht eine Option auf weitere drei, im Fall der MOB auf weitere sechs Maschinen. (lüt)

## RBS findet belastetes Material

Im Rahmen der Ende Februar 2022 gestarteten Bauarbeiten für eine Testanlage für Grünleise des Regionalverkehrs Bern – Solothurn (RBS) in Bätterkinden ist man in 60 cm Tiefe auf eine schlackehaltige Schicht gestossen. Dieses belastete Material auf dem 2019 vom RBS erworbenen Grundstück war nicht im kantonalen Kataster der belasteten Standorte eingetragen; dementsprechend ist die Herkunft der vermutlich mehrere Jahrzehnte alten Ablagerungen nicht bekannt. Der RBS hat die Arbeiten gestoppt und den Kanton Bern über den Fund informiert. Derzeit wird das Ausmass (Art und Ausbreitung) der Verunreinigung untersucht. Die Testanlage steht im Zusammenhang mit dem neuen, noch zu erstellenden Depot in Bätterkinden: Mit dem Versuch sollen für die lärmarmen Grünleise Unterhaltsarbeiten definiert, technische Details

## TITELBILD

Die Travys-Komposition mit dem RBDe 567 174 fährt am 24. März von Le Brassus zur Abstellung während des Tages nach Sentier-Orient (Foto: N. Michel).